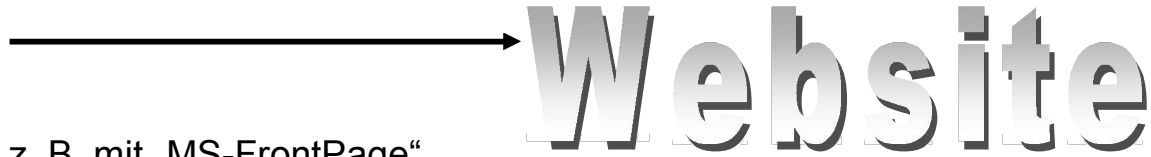


ARBEITSBLATT	Name:	Klasse/Kurs:
Fach: Informationsverarbeitung	Datum:	Ri98/02/06- Anzahl der Seiten: 3

Regeln zum Erstellen einer



z. B. mit „MS-FrontPage“

1. Bevor das Design einer Seite erstellt wird, muss sich der Layouter zwei wichtige Fragen stellen: „Was ist Sinn und Ziel meiner Seite? Wo liegt der Nutzen für den Besucher?“
2. Der optische Eindruck einer Seite und der Inhalt spielen eine wichtige Rolle - sie müssen korrespondieren.
Eine gute Homepage muss interessant und übersichtlich gestaltet werden. Sie kommt u. U. auch ohne Frames und animierte Gifs aus. Bleibt allerdings der Informationsgehalt auf der Strecke, verlässt der Besucher sehr schnell frustriert die Seite. Das Internet wird nur voll gestopft mit unnötigen Pseudo-Informationen.
3. Alle Seiten müssen eine einheitliche Grundstruktur besitzen – z.B. eine einheitliche Hintergrundfarbe, dieselbe Schriftart und –farbe, denselben Aufbau und dieselben Navigationswerkzeuge an den selben Stellen. Auch inhaltlich müssen klare Vorstellungen vorhanden sein. Bevor man mit der Arbeit am PC beginnt, sollte man sich die Grundstruktur auf einem Blatt Papier aufzeichnen. (Beachte: Tabellenstruktur – Punkt 11)
4. Ein Inhaltsverzeichnis ist bei umfangreicheren Homepages ratsam.
5. Die Seiten dürfen nicht zu viele Bilder (dazu zählen auch animierte Gifs und grafisch gestaltete Schriftzüge) aufweisen. Dies würde die Ladegeschwindigkeit stark beeinträchtigen.
6. Insgesamt sollten alle Dateien einer Seite nicht zu viel Speicherplatz benötigen. Es muss möglich sein, die Seite auch unter ungünstigen Übertragungsbedingungen noch in einer angemessenen Zeit laden zu können. Genaue Werte lassen sich i. d. R. wegen der unterschiedlichen Übertragungsmethoden (analog, ISDN, DSL) nicht festlegen.
7. Texte müssen gut lesbar sein. Dabei ist eine ausreichende Schriftgröße zu beachten. Als Schriftart für die Überschrift ist i.d.R. eine serifenlose Schriftart (Arial, Verdana) zu wählen. Für normalen Text kann man eine Serifenschriftart (Times New Roman) verwenden. Grundsätzlich sollten nur maximal zwei Zeichensätze (Schriftarten) benutzt werden – einen für die Überschrift, einen für den Textkörper. Der Hintergrund und die Schriftfarbe müssen sich voneinander abheben (Kontrast). Günstig ist z. B. ein schwarzer Hintergrund mit einer weißen oder gelben Schriftfarbe oder ein heller Hintergrund mit einer schwarzen oder dunkelblauen Schriftfarbe.
8. Textteile sind auf gar keinem Fall zu unterstreichen, da sie sonst mit Links verwechselt werden. Verbirgt sich allerdings hinter einem Wort ein Link, so ist hier meist eine Kennzeichnung (unterstreichen) erforderlich, da man den Link sonst nur schwer findet.
9. Zwischen den Texten und Bildern oder Rahmen müssen ausreichende Abstände vorhanden sein.

10. Längere Texte sind möglichst zu vermeiden. Sollte es sich jedoch nicht umgehen lassen, sind sie klar zu gliedern (Aufzählungszeichen, Nummerierungen, Absätze, Textblöcke). Umfangreiche Texte schreibt man besser in Word- oder (besser) PDF-Dateien, so dass der Besucher sie herunterladen und ausdrucken kann.
11. Auf Hintergrundbilder sollte möglichst verzichtet werden. Will man unbedingt ein Hintergrundbild einsetzen, dürfen nur Bilder mit sehr geringem Speicherbedarf verwendet werden. Dabei sollte das Bild blass sein, um mit dem Vordergrund nicht in Konflikt zu geraten.
12. Alle Elemente (Texte, Grafiken) sind unbedingt in Tabellenfelder einzusetzen. Allerdings haben Tabellen den großen Nachteil, dass ihr Inhalt erst dann angezeigt wird, wenn er vollständig übertragen wurde. Wenn man folglich einen längeren Text in eine einzige Tabelle packt, muss der Anwender evtl. lange warten, bis er etwas zu sehen bekommt. Daher ist es ratsam, mehrere Tabellen mit wenig Text untereinander zu setzen. Dies beeinflusst den Seitenaufbau positiv.
13. Grafiken müssen klar erkennbar sein. Allerdings sind Farbverschiebungen häufig nicht zu vermeiden. Man muss überprüfen, dass die Seite auch mit abgeschalteten Bildern funktioniert und sich nicht ineinander verschiebt.
14. Außerdem sind Grafiken möglichst klein zu halten, um die Ladegeschwindigkeit zu erhöhen. Große Bilder gehören nicht auf Portalseiten. Lassen Sie den Besucher i.d.R. selbst entscheiden, ob er Bilder in voller Größe sehen möchte oder nicht. Er kann dann vielleicht kleine Thumbnails anklicken und erhält in einem neuen Fenster das große Bild.
15. Animierte Grafiken sind nur sehr sparsam einzusetzen. Sie bewirken genau wie blinkende Elemente, dass die Seite schnell unruhig wird.
16. Rechtschreibfehler sind unbedingt zu vermeiden. Sie wirken peinlich. Deshalb muss die Rechtschreibprüfung des Editorprogramms durchgeführt werden. Es empfiehlt sich außerdem, die Seite einmal auszudrucken und auf dem Papier zu korrigieren.
17. Alle internen und externen Links sind auf ihre Funktionalität hin zu überprüfen. Dieses sollte man in monatlichen Abständen wiederholen, da sich die Adressen manchmal schnell ändern.
18. Die Leitseite einer Homepage (eigentliche Homepage) sollte nicht größer als eine „Monitorseite“ sein. Dabei kann man sich z.Z. an einer Auflösung von 800 x 600 (1024 x 768) orientieren. Diese Seite sollte sich schnell aufbauen und Interesse wecken. Der Besucher sollte nicht scrollen brauchen, sondern alles im Blick haben. Allerdings gehen heutzutage viele Seiten von dieser Regel ab!
19. Bei der Verwendung von Frames sollte man unbedingt bedenken, dass Frames, die man auf der rechten oder linken Seite plazierte, alle weiteren Seiten in ihrer Breite beschneiden. Frames am oberen Rand bewirken das nicht. Iframes können sehr nützliche Stilmittel sein. Allerdings muss man bedenken, dass sie von älteren Browsern dargestellt werden können.
Mehr als 3 Frames sollten die Seite nicht unterteilen.
20. Java-Applets bringen weitergehende Effekte auf die Seite – z.B. Bewegungen, Schaltflächen, die ihre Farbe verändern etc. Man muss jedoch auf immer die Nachteile beachten: Die Ladegeschwindigkeit der Seite verringert sich. Es besteht eine größere Virengefahr, weshalb einige Surfer diese Möglichkeit im Browser abschalten. Die Seite wird dann für den Besucher nahezu unbrauchbar.

21. Auch Flash-Effekte können die Attraktivität der Seite enorm erhöhen. Aber auch hier reduziert sich die Ladegeschwindigkeit evt. drastisch. Nicht alle Besucher können Flash-Effekte abspielen.
22. Viele Seiten im Internet sind ständig „under construction“. So etwas ist auf jeden Fall zu vermeiden. Links zu „Baustellen“ verärgern den Besucher.
23. Man sollte sich nicht auf den Zurückbutton des Browsers verlassen. Auf jede Seite gehören Navigationshilfen, die den Nutzer zumindest an den Anfang der jeweiligen Seite führen und ihm auch die Möglichkeit verschaffen, andere Seiten der jeweiligen Homepage ohne lange Wege zu erreichen. Hier helfen Navigationsleisten, -button und auch Frames.
24. Die Verzeichnisstruktur auf dem Server des Providers muss identisch sein mit der auf dem eigenen Rechner, sonst finden Links, Seiten und Bilder nicht zusammen. Alle Dateinamen klein schreiben und die (alte) 8:3-Konvention (abcdefgh.abc) beachten.
25. Jede Homepage sollte die Möglichkeit der Kontaktaufnahme bieten (E-Mail).
26. In einem Zeitungsartikel wird man kaum lesen: „Dies ist ein Zeitungsartikel.“ Das gleiche gilt für eine Web-Seite. (Überschrift: „Meine Homepage“)
27. Jede Seite muss vor der Veröffentlichung mit verschiedenen Browsern getestet werden. (Internet Explorer, Opera, Netscape Navigator, Firefox). Hierbei sollte man nicht nur die aller neuesten Versionen verwenden.
28. Web-Seiten sollten immer möglichst aktuell gehalten werden. Das Internet ist ein „schnelles Medium“. Inhalte und Links veralten meist recht schnell. Deshalb muss eine Seite permanent gepflegt, d.h. aktualisiert werden.

Möglicher Aufbau einer HOMEPAGE:

